Masterplan „Erlebnis Neandertal“

Faunistische Kartierung
für die Artenschutzrechtliche Prüfung /
Amphibien und Reptilien

Deckblatt zum Abschlussbericht v. 01.11.2011

Foto 1: Künstliches Versteck (P8) zum Nachweis von Amphibien im Bereich der Teiluntersuchungsfläche „Fundort“.

Auftraggeber:

Kreis Mettmann
Amt für Wirtschaftsförderung und Planung
- Untere Landschaftsbehörde -
Goethestraße 23
40 822 Mettmann

Verfasser:

Dipl.-Ing. Walter Normann
Landschaftsarchitekt
Klausingstr. 13
40 474 Düsseldorf
Tel.: (0211) 45 10 08

E-mail: Normann.Landschaftsarchitekt@t-online.de
www.normann-landschaftsarchitekt.de

Bearbeiter: Christoph Ibach

MANFRED HENF
BÜRO FÜR ÖKOLOGIE, KARTIERUNGEN UND FLÄCHENBEWERTUNGEN

Bearbeiter: Manfred Henf

Stand: 11.07.2012

Der Bericht besteht aus 20 Seiten.

Inhalt Seite

1 Einleitung 5

2 Untersuchungsmethoden 6

3 Kartierungsergebnisse 9
3.1 Lurche (Amphibia) 10
3.2 Kriechtiere (Reptilia) 16

4 Bewertung der Kartierungsergebnisse 19

5 Literatur 20

Karten-, Tabellen- und Fotoverzeichnis

Karten

Karte 1: Amphibiennachweise im Untersuchungsgebiet. 15
Karte 2: Reptiliennachweise im Untersuchungsgebiet. 18

Tabellen

Tab. 1: Begehungstermine 6
Tab. 2: Amphibiennachweise mittels Molchreusen 10
Tab. 3: Lage der künstlichen Verstecke 12
Tab. 4: Amphibiennachweise unter künstlichen Verstecken 13
Tab. 5: Reptiliennachweise unter künstlichen Verstecken (Amphibien) 17

Fotos

Foto 1: Künstliches Versteck (P8) zum Nachweis von Amphibien im Bereich der Teiluntersuchungsfläche „Fundort“. 1
Foto 2: Verlegtes künstliches Versteck im Hangbereich hinter dem neuen Museum (P3). 7
Foto 3: Mit einer Eisenstange durchbohrtes künstliches Versteck hinter dem neuen Museum (P7). 7
Foto 4: Durch Schnittgut überdecktes künstliches Versteck am „Fundort“. 8
Foto 5: Gartenteich Böcker am 21.04.2012 mit Molchreusen 1 und 2. 10
Foto 6: Molchreusen im Kleinweiher auf dem ehem. Sportplatz. 11
Foto 7: Am 22.04.2012 erzieltes Fangergebnis der Molchreuse 2 (Gew. 2, Böcker). 11
Foto 8: Als künstliches Versteck im Bereich der „Baustellenzone“ Fraunhofer Bruch ausgelegte Dachpappe. 14
Foto 9: Erdkröte unter P2 (Cluster 1) hinter dem neuen Museum. 14

Fotos aufgenommen von Manfred Henf, Mettmann

1 Einleitung

Mit vorliegendem Deckblatt zum „Masterplan „Erlebnis Neandertal“ - Faunistische Kartierung für die Artenschutzrechtliche Prüfung / Amphibien und Reptilien“ (NORMANN 2011) werden die vorliegenden Kartierungsergebnisse ergänzt. Die Ergänzung bezieht sich auf eine „Landfallenkartierung“ unter Verwendung von künstlichen Verstecken (Dachpappestücke), wie sie auch bei der Reptilienkartierung eingesetzt wurden.

2 Untersuchungsmethoden

Die faunistische Untersuchung umfasste die Kartierung von Lurchen mittels Landfallen. Ergänzend wurde eine Molchreusenbeprobung der beiden im Untersuchungsgebiet relevanten Gewässer 1 und 2 vorgenommen (s. NORMANN 2011).

Tab. 1: Begehungstermine

Datum	Tagbegehung	Nachtbegehung	Reusen-kartierung	kV-Kartierung	Amphibien	Reptilien
09.04.2011	X	X	X		X	
10.04.2011	X		X		X	
07.08.2011	X					X
11.08.2011	X					X
20.08.2011		X	X		X	
21.08.2011	X	X	X		X	
14.09.2011	X					X
22.10.2011	X					X
15.03.2012	X				X	
20.03.2012	X				X	
21.04.2012	X		X	X	X	X
22.04.2012	X		X		X	
08.05.2012	X			X	X	
10.07.2012	X			X	X	X

Methodenkritik

Im Verlauf der Bestandserhebung kam es in beiden Teilflächen zu Störungen der Kartierung durch das Verlegen bzw. die Zerstörung der künstlichen Verstecke. Insbesondere im Bereich hinter dem neuen Neandertal Museum wurden künstliche Verstecke verlegt, umgedreht oder durch das Durchstechen mit einer Eisenstange zerstört (s. Foto 2 u. 3). Die Beeinträchtigungen fanden insbesondere in Bereichen statt, in denen offensichtlich Markierungsarbeiten durchgeführt wurden. Auch der relativ abgeschottete Bereich am „Fundort“ war betroffen. Durch die teils massiven Störungen könnte es zu Nachweisdefiziten gekommen sein.

Foto 2: Verlegtes künstliches Versteck im Hangbereich hinter dem neuen Museum (P3).

Foto 3: Mit einer Eisenstange durchbohrtes künstliches Versteck hinter dem neuen Museum (P7).

Foto 4: Durch Schnittgut überdecktes künstliches Versteck am „Fundort“.

3 Kartierungsergebnisse

Im Folgenden werden die im Frühjahr und Sommer 2012 erzielten Kartierungsergebnisse dokumentiert. Weitere Amphibien- oder Reptilienarten wurden nicht nachgewiesen. Es konnten jedoch zwei Nachweise der Erdkröte (Landhabitat) und einige Nachweise der Blindschleiche im Bereich von Biotopen geführt werden, in denen die Arten bisher nicht nachgewiesen, jedoch vermutet wurden.

3.1 Lurche (Amphibia)

Im Folgenden werden die unter den künstlichen Verstecken und durch Molchreusenfang geführten Amphibiennachweise dokumentiert.

Tab. 2: Amphibiennachweise mittels Molchreusen

Gewässer	Datum	Reuse lfd. Nr.	Reusentyp		nachgewiesene Amphibienart	Quelle
			horizontal	Vertikal		
1	09./10.04.2011	1		X	Bm 38,12, Tm 33,12, Ek Lv., Gf Lv.	FAUFLO
1	09./10.04.2011	2		X	Bm 57,32, Tm 44,15, Ek Lv., Gf Lv.	FAUFLO
1	09./10.04.2011	3	X		Bm 16,8, Tm 12,7, Ek Lv., Gf Lv.	FAUFLO
1	20./21.08.2011	1	X		./.	Kartierung
1	20./21.08.2011	2		X	./.	Kartierung
1	20./21.08.2011	3		X	./., Lib.Lv.=2	Kartierung
1	20./21.08.2011	4	X		./.	Kartierung
1	20./21.08.2011	5		X	./.	Kartierung
	Grundstück Böcker					
2	21./22.04.2012	1		X	Bm 68,52, Tm 14,15, Ek Lv., Gf Lv.	Kartierung
2	21./22.04.2012	2	X		Bm 47,37, Tm 5,3, Ek Lv., Gf Lv.	Kartierung
	Sportplatz					
1	21./22.04.2012	3		X	Bm 15,18, Tm 25,14, Ek Lv., Gf Lv.	Kartierung
1	21./22.04.2012	4		X	Bm 11,21, Tm 15,16, Ek Lv., Gf Lv.	Kartierung
1	21./22.04.2012	5	X		Bm 15,71, Tm 15,15, Ek Lv., Gf Lv.	Kartierung
1	21./22.04.2012	6		X	Bm 8,15, Tm 13,16, Ek Lv., Gf Lv.	Kartierung
1	21./22.04.2012	7		X	Bm 8,27, Tm 20,4, Ek Lv., Gf Lv.	Kartierung

Legende:

Amphibienart
Bm = Bergmolch
Tm = Teichmolch
Ek = Erdkröte
Gf = Grasfrosch
Lv. = Larven, Kaulquappen
Lib.Lv. = Libellenlarve

Anzahl nach Geschlecht
♂,♀

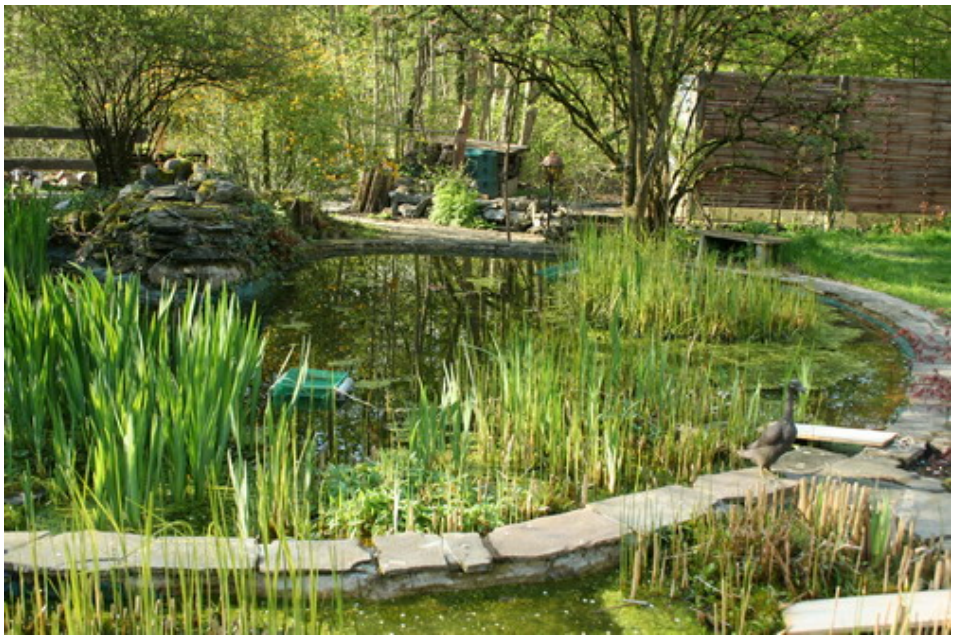


Foto 5: .....Gartenteich Böcker am 21.04.2012 mit Molchreusen 1 und 2.

Foto 6: Molchreusen im Kleinweiher auf dem ehem. Sportplatz.

Foto 7: ....Am 22.04.2012 erzieltes Fangergebnis der Molchreuse 2 (Gew. 2, Böcker) .

Tab. 3: Lage der künstlichen Verstecke

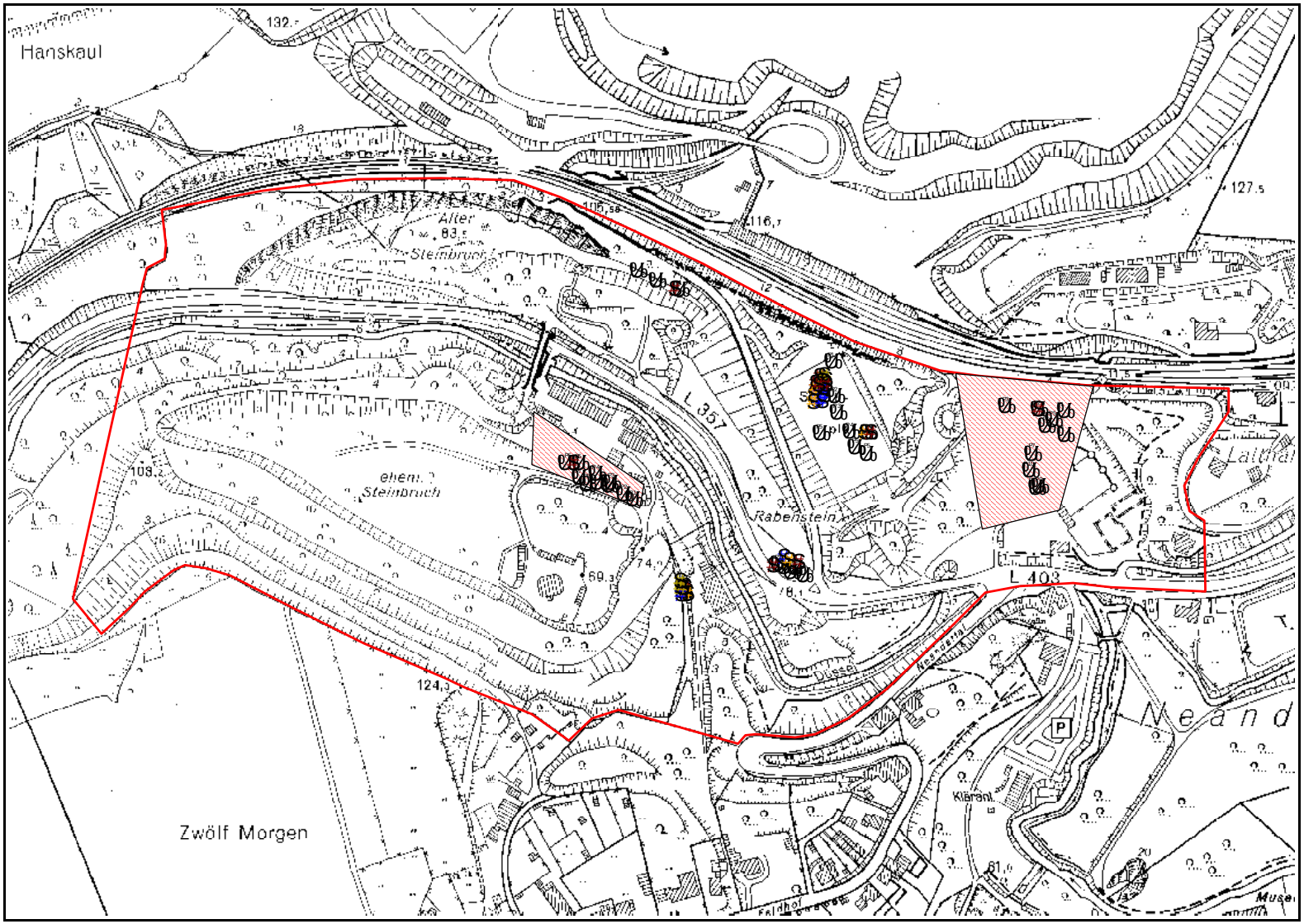
Art der künstlichen Verstecke	ausgelegt am 15.03.2012 bei	
	Rechts	Hoch
Dachpappe 50x50cm	2566467	5677446
Dachpappe 50x50cm	2566449	5677440
Dachpappe 50x50cm	2566434	5677436
Dachpappe 50x50cm	2566451	5677376
Dachpappe 50x50cm	2566443	5677387
Dachpappe 50x50cm	2566437	5677382
Dachpappe 50x50cm	2566426	5677360
Dachpappe 50x50cm	2566429	5677333
Dachpappe 50x50cm	2566432	5677334
Dachpappe 50x50cm	2566424	5677347
Dachpappe 50x50cm	2566115	5677316
Dachpappe 50x50cm	2566100	5677328
Dachpappe 50x50cm	2566089	5677337
Dachpappe 50x50cm	2566078	5677344
Dachpappe 50x50cm	2566064	5677352
Dachpappe 50x50cm	2566053	5677353
Dachpappe 50x50cm	2566064	5677340
Dachpappe 50x50cm	2566070	5677336
Dachpappe 50x50cm	2566078	5677337
Dachpappe 50x50cm	2566088	5677335

Tab. 4: Amphibiennachweise unter künstlichen Verstecken

Art	Datum	kV 1	kV 2	kV 3	kV 4	kV 5	kV 6	kV 7	kV 8	kV 9	kV 10	kV 1	kV 2	kV 3	kV 4	kV 5	kV 6	kV 7	kV 8	kV 9	kV 10
		Cluster 1 „Museum“										Cluster 2 „Fundort“									
Bergmolch (*Mesotriton alpestris*)	**21.04.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergmolch (*Mesotriton alpestris*)	**08.05.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergmolch (*Mesotriton alpestris*)	**10.07.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*)	**21.04.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*)	**08.05.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*)	**10.07.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erdkröte (*Bufo bufo*)	**21.04.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erdkröte (*Bufo bufo*)	**08.05.2012**	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Erdkröte (*Bufo bufo*)	**10.07.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grasfrosch (*Rana temporaria*)	**21.04.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grasfrosch (*Rana temporaria*)	**08.05.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grasfrosch (*Rana temporaria*)	**10.07.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Foto 8: Als künstliches Versteck im Bereich der „Baustellenzone“ Fraunhofer Bruch ausgelegte Dachpappe.

Foto 9: Erdkröte unter P2 (Cluster 1) hinter dem neuen Museum.



Karte 1: Amphibiennachweise im Untersuchungsgebiet.

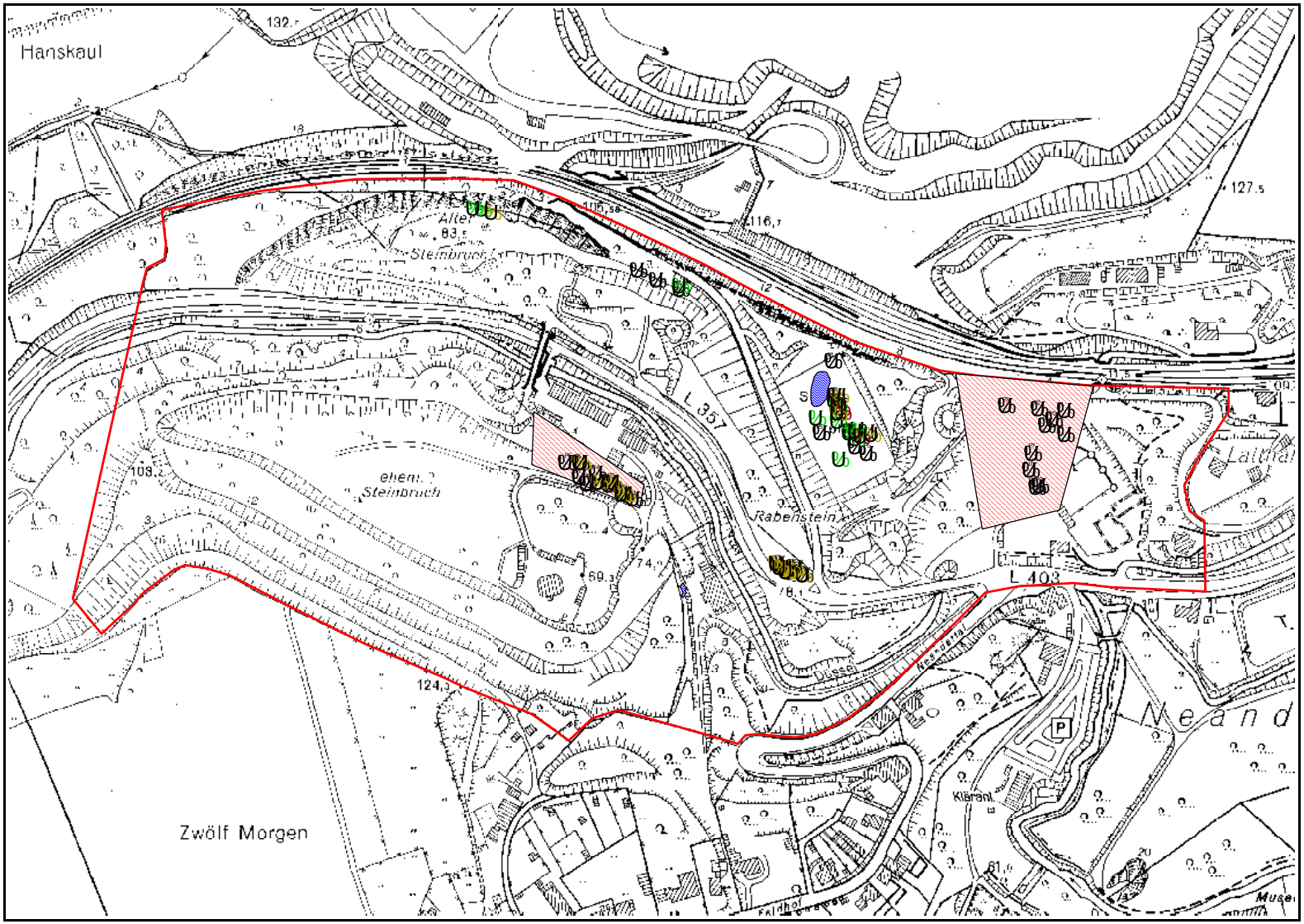
Bergmolch Teichmolch Erdkröte Grasfrosch künstliches Versteck
Untersuchungsgebiet Baustellenzone

3.2 Kriechtiere (Reptilia)

Im Folgenden werden die im Verlauf der Amphibienkartierung unter den künstlichen Verstecken „zufällig“ geführten Reptiliennachweise dokumentiert.

Tab. 5: Reptiliennachweise unter künstlichen Verstecken (Amphibien)

Art	Datum	kV 1	kV 2	kV 3	kV 4	kV 5	kV 6	kV 7	kV 8	kV 9	kV 10	kV 11	kV 12	kV 13	kV 14	kV 15	kV 16	kV 17	kV 18	kV 19	kV 20
		Cluster 1 „Museum“										Cluster 2 „Fundort“									
Blindschleiche (*Anguis fragilis*)	**21.04.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Blindschleiche (*Anguis fragilis*)	**08.05.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-
Blindschleiche (*Anguis fragilis*)	**10.07.2012**	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,2	-	-	2,1	-	-	-	0,1	-



Karte 2: Reptiliennachweise im Untersuchungsgebiet.

Blindschleiche Waldeidechse Zauneidechse künstliches Versteck

Untersuchungsgebiet Baustellenzone

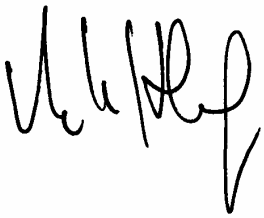
4 Bewertung der Kartierungsergebnisse

Im Verlauf der im Jahr 2012 mittels künstlichen Verstecken durchgeführten Kartierung konnten nur wenige Amphibien- und Reptiliennachweise geführt werden. Diese bestätigen die Untersuchungsergebnisse die in NORMANN, 2011 dokumentiert wurden. Aus den Kartierungsergebnissen leiten sich keine Veränderungen hinsichtlich der Bewertungen aus dem Vorjahr (NORMANN 2011) ab.

Die „spärlichen“ Nachweise von Amphibien unter den ausgelegten künstlichen Verstecken bedeuten nicht, dass die Wälder im Untersuchungsgebiet nicht oder nur dünn durch Amphibien besiedelt sind. Langjährige Erfahrungen des ehrenamtlichen Naturschutzes (FAUFLO) belegen, dass nach der Anlage des Gewässers auf dem Sportplatz im Rahmen einer Maßnahme aus dem Förderprogramm EUROGA 2002plus die Dichte der Amphibienbesiedlung erheblich zugenommen hat. Dies wird durch die Zunahme von zufälligen Amphibiennachweisen in den letzten 10 Jahren belegt. Die Methode der künstlichen Verstecke zielt vor allem auf den Nachweis von Reptilien. Für Amphibien ist diese Methode vor allem im unmittelbaren Gewässerumfeld, insbesondere zum Nachweis von frischmetamorphosierten oder vom Reproduktionsgewässer an- oder abwandernder Amphibien, geeignet. In den Landhabitaten bleiben je nach Biotopausstattung und Zielarten die Ergebnisse eher zufällig.

Düsseldorf, den 11.07.2012

i.A. Christoph Ibach



i.A. Manfred Henf

5 Literatur

NORMANN, W. (2011): Masterplan „Erlebnis Neandertal“ Faunistische Kartierung für die Artenschutzrechtliche Prüfung / Amphibien und Reptilien - Abschlussbericht. (unveröff.) 37 S.